

Warum zu Fuß, mit Rad oder Bus zur Schule?

Die Bewegung vor Schulbeginn ist gesund. Nach der Schule hilft der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad, den Schultag zu verarbeiten und zu entspannen.

Kinder, die sich bewegen, lernen besser und erfassen neue Sachverhalte schneller.

Gemeinsam mit anderen Kindern zurückgelegte Schulwege stärken soziale Kontakte – auch der Fußweg zur Haltestelle und die gemeinsame Busfahrt.

Eigenständig zurückgelegte Schulwege stärken zudem die Selbständigkeit.

„Elterntaxis“ im direkten Umfeld der Schule sorgen für Verkehrschaos und stellen deswegen eine Gefahr für andere Schülerinnen und Schüler dar.

Als Vorbilder für ihre Kinder sollten die Eltern möglichst nicht das Auto als alltägliches Verkehrsmittel vorleben.

Falls es gar nicht ohne Auto geht:

Fahren Sie Ihr Kind nur ein Teilstück mit dem Auto

Rund um die Hardtwaldschule, Seulberg ist morgens viel los. Jedes Auto schafft zusätzlichen Verkehr. Bitte meiden Sie mit dem Auto das direkte Schulumfeld.

- Bringen Sie Ihr Kind zu einem Treffpunkt, von dem Kinder gemeinsam zur Schule gehen.
- Falls Sie Ihr Kind direkt zur Schule bringen „müssen“, vermeiden Sie die stark frequentierte Landwehrstraße.
- Halten Sie nicht vor der Schule! Diese Bereiche sollten dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten sein.


Tipps für den sicheren und gesunden Schulweg

Schulwegpläne sind vereinfachte Ortspläne. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den derzeit sichersten Weg zur Schule.

Der ideale Schulweg ist nicht immer der kürzeste, sondern der sicherste Schulweg.

Seulberg ist gut geeignet, um zu Fuß zu laufen. Einige Wege führen abseits der Hauptverkehrsstraßen zur Schule. An stark befahrenen Straßen gibt es Ampeln als Querungshilfe. Die grün gekennzeichneten „Empfohlenen Fußwege“ führen sicher zur Schule. Für einige Stellen auf den empfohlenen Wegen sind im Schulwegeplan Verhaltenshinweise aufgenommen. An diesen Stellen sollte dem Straßenverkehr besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

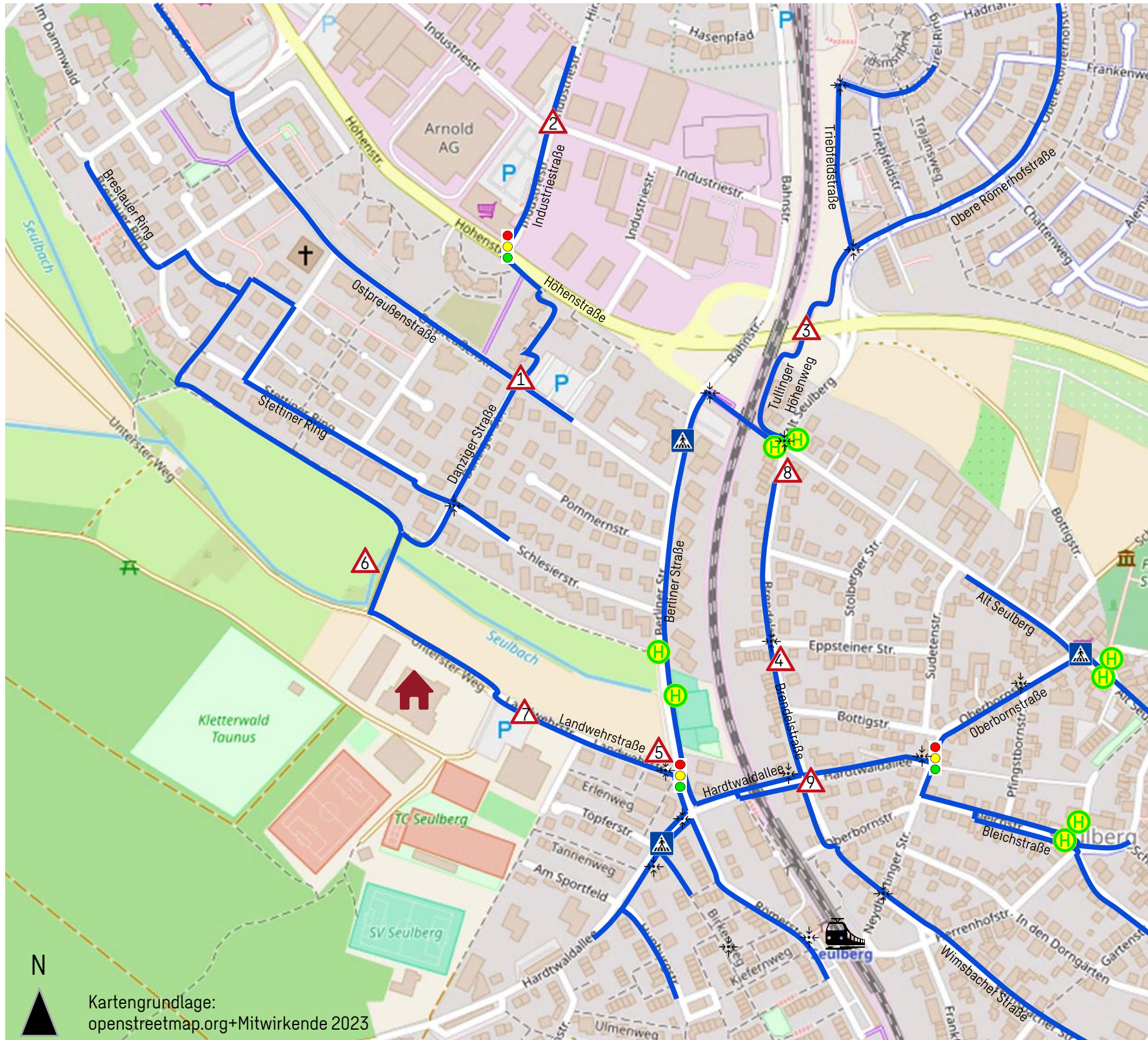


Erarbeitet von: **SWECO** 

Beauftragt von: 
MOBILES HESSEN 2030

**BESSER
ZUR
SCHULE**

 Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



Legende

-  Empfohlener Schulweg*
-  Schule
-  Aufmerksamkeitspunkt
Beschreibung siehe nächste Seite
-  Möglicher Treffpunkt für Laufgemeinschaft
-  Zebrastreifen
-  Ampel
-  Bushaltestelle
-  Bahnhof

*die empfohlene Straßenseite wird dargestellt. Mittig eingezeichnete Linien weisen darauf hin, dass beide Gehwege nutzbar sind oder mittig gelaufen werden kann (z. B. im verkehrsberuhigten Bereich)

Schulmobilität im Hochtaunuskreis

Erarbeitet von :



Beauftragt von :





AP 1 – Querung der Ostpreußenstraße / Ecke Danziger Straße

Unzureichende Sichtbeziehungen bei Querung der Ostpreußenstraße (Höhe Danziger Straße) aufgrund parkender Autos. Um freie Sicht auf die Straße zu haben, muss weit in den Straßenraum gelaufen werden.
 → Gut sichtbar kleiden, z. B. Warnweste oder helle Kleidung
 → Die Straße erst überqueren, wenn kein Auto kommt oder das Auto anhält



AP 2 – Querungsstelle Industriestraße

Aufgrund eingeschränkter Sichtbeziehungen wird die Stelle von SchülerInnen als gefährlich wahrgenommen.
 → Aufmerksam sein und auf Autos achten
 → Die Straße erst überqueren, wenn kein Auto kommt oder das Auto anhält



AP 3 – Fuß- und Radwegeführung Höhenstraße

Die Auf- und Abfahrten zur Brücke werden von den SuS als problematisch gesehen. Genannt werden die schlechten Sichtbeziehungen, hohe Geschwindigkeiten von Radfahrenden, Glätte im Winter und Dunkelheit.
 → Gut sichtbar kleiden, z. B. Warnweste oder helle Kleidung
 → Auf Radfahrende achten.



AP 4 – Brendelstraße

Der Gehweg ist für die Vielzahl der Schulkinder zu schmal. Der verfügbare Raum wird durch Mülltonnen verkleinert. Kinder fahren teilweise zu schnell mit dem Roller bergab.
 → Vorsichtig sein und auf Autos achten
 → Mit den Rollern langsam fahren
 → Aufeinander Rücksicht nehmen



AP 5 – Kreuzung Landwehrstraße/ Berliner Str.

Das hohe Verkehrsaufkommen um die Schule sowie das Fehlen einer Überquerungsmöglichkeit der Landwehrstraße machen die Kreuzung an der Schule gefährlich.
 → Möglichst die Berliner Straße nördlich am Zebrastreifen kreuzen um an dieser Stelle die Ampel zu nutzen
 → Aufmerksam sein & auf Autos achten

Weitere Aufmerksamkeitspunkte:

6. Sicherheitsgefühl auf dem Wirtschaftsweg Landwehrstraße/ entlang Seulbach fehlt
 7. unübersichtliche Verkehrssituation am Parkplatz/ Landwehrstraße
 8. Nicht gut erkennbare Markierung an der Unterführung „Alt Seulberg“ zwischen Berliner Straße und Brendelstraße
 9. Fehlende Überquerungsmöglichkeit an der Kreuzung Brendelstraße/ Hardtwaldallee
- **Aufmerksam sein, auf den Verkehr achten und vorhandene Ampeln und Zebrastreifen nutzen!**